



Berlin, den 30.01.11

Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung in allgemein bildenden Schulen und Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Zöllner,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommission „Qualitätspaket“,

die Mitglieder des Bezirksselternausschusses Pankow haben auf ihrer Sitzung am 20.01.2011 bei null Gegenstimmen, vier Enthaltungen und 42 Zustimmungen beschlossen, ihnen nachfolgende (**nicht abschließende**) Vorschläge und Anregungen sowie unsere Beschlüsse Zweckbindung von Förderstunden (**Anlage 1**) und Zweckbindung der doppelten Personalausstattung (**Anlage 2**) von September 2010 zu übermitteln.

Wir haben die Qualitätsverbesserungsvorschläge sehr interessiert und positiv aufgenommen. Insbesondere freuen wir uns über die vorgeschlagenen Schritte in Richtung erhöhter Transparenz.

Allerdings können wir leider beim vorgeschlagenen Qualitätspaket nur erkennen, dass Output-Messungen in das Zentrum gestellt werden. Der Bildungsgang der Kinder wird jedoch nicht als Prozess verstanden und ihre Vorschläge greifen nirgends in diesen Prozess ein.

Prozessverbesserungen werden nicht durch äußere Messungen allein erreicht. Insbesondere gibt es unter den Vorschlägen nichts, was den Weg der Kinder auch in Verbindung mit den Eltern koordiniert.

Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten

Nirgends gibt es Vorschläge, **wie** Verbesserungen schon in den Kita`s zu erreichen sind und **wie** alle Akteure zu unterstützen wären, um dann anschließend den Bildungsprozess in den Schulen zu festigen.

Fragen, die die Ausbildung bzw. überhaupt den Zweck und Inhalt der Kita-Jahre definieren und entsprechend füllen, fehlen völlig.

Sprachstandsfeststellungen bei Kindern „nicht deutscher Herkunftssprache“:

Entscheidend für die spätere Sprachentwicklung sind die auf der Basis der Muttersprache entstandenen, neurolinguistischen Verknüpfungen, das heißt je elaborierter die Erstsprache im Kindergartenalter desto höherer ist der Spracherwerb in der Zweitsprache.

Wer will aber die Erstsprachkenntnisse überprüfen? Wie ist hier der Wissensfundus?

...

Qualitätsentwicklung in den Schulen

Aus unserer Sicht wäre es eher zu begrüßen, vorhandene Instrumente zur Evaluierung der Schulqualität (wie Schulinspektionen) auszubauen, statt neue Instrumente teuer erarbeiten und implementieren zu lassen.

Schade ist, dass es keine konkreten Vorschläge für Netzwerkbildungen für Lehrer/innen gibt.

Neben den zu begrüßenden Vorschlägen zu den Schulleitungen fehlen jedoch Gedanken, die die Schulen und Schulleiter/innen viel mehr im Alltag des Umfelds, ihres Kietzes, verankern. Schule ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Völlig unklar ist die positive Stoßrichtung in Bereichen des Managements und die konkrete Umsetzung.

Mit Bedauern müssen wir auch feststellen, dass es bis heute keine Abfrage an den Schulen gibt, die entsprechend der Kriterien der [Rundschreiben 28/ 2001](#) und [LSAZSE 4.1](#) bezüglich der Stundenausfälle an den Schulen existieren. So wird bis heute eine fachfremd betreute Stunde, die mit "malen" ausgefüllt wird nicht als ausgefallene Stunde gezählt.

[Offensive zur Verringerung von Unterrichtsausfall](#)

http://wiki.berliner-landeselternausschuss.de/index.php5?title=Offensive_zur_Verringerung_von_Unterrichtsausfall

[Hinweise zur Vertretungsregelung](#)

http://wiki.berliner-landeselternausschuss.de/index.php5?title=Hinweise_zur_Vertretungsregelung

Die Schuldirektoren werden genötigt, die Ausfallstatistiken zu beschönigen, um die Zielvereinbarung von unter 1% Ausfall nachweisen zu können, damit sie die PKB Mittel erhalten. Dazu werden ihnen die "Schlupflöcher" Vertretung durch Erzieher und Auflösung der Doppelsteckungen seitens des Schulsenats geboten.

...

Wir begrüßen ausdrücklich die angeregte allgemeine Diskussion, wie Schule in der Stadt neben den eingeleiteten Reformen zu verbessern sei. Viele Eltern würden es jedoch zusätzlich noch mehr begrüßen, wenn der Alltag an den Schulen selbst vereinfacht würde.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
<mailto:kathrin.schulz@berlin.de>

Diese Dokument ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff. BGB).

Anlage 1: Beschluss Zweckbindung von Förderstunden vom 02.09.10

Anlage 2: Beschluss Zweckbindung der doppelten Personalausstattung vom 02.09.10